



Informationen der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Liebe Freundinnen und Freunde
in der DFG-VK, liebe
FreundInnen der DFG-VK,

seit über 40 Jahren findet die "Konferenz für Sicherheitspolitik" in München statt. Alljährlich treffen sich Minister, Militärs, Politiker und Waffenhändler, abgeschirmt und geschützt von Tausenden von Polizisten.

Der Organisator der Konferenz, H. Teltschik, sagte in seinem letzten Interview vor der Konferenz: „Gleichzeitig stellen wir fest, daß die Hilflosigkeit zunimmt, um internationale und regionale Konflikte friedlich zu lösen.“ Wir stimmen Herrn Teltschik zu: Die herkömmliche Sicherheitspolitik kann keine Lösungen anbieten für Probleme wie nachhaltige Energieversorgung, Begrenztheit von Ressourcen, Armut und Unterentwicklung, Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen, um einige wichtige Beispiele zu nennen.

Die sogenannten Sicherheitspolitiker glauben, mit militärischer Machtpolitik Interessen durchsetzen zu können. Militär ist nicht die „Ultima ratio“ (das letzte..) sondern vielmehr das primäre Mittel dieser Politik. Der Krieg ist die humanitäre Katastrophe, wie jetzt im Irak wieder deutlich wird (50 - 650 000 Tote, je nach Zählmethode; 2 Millionen Flüchtlinge), die Intervention ist ein gigantischer Fehlschlag, wenn es wirklich um Demokratie und Menschenrechte ginge, die Ausgaben für diesen Krieg sind eine gigantische Fehlinvestition, wenn es, was kaum jemand bestreitet, um die Eroberung der Ölquellen ging.

Das Selbstverständnis dieser PolitikerInnen wird geteilt vom Mainstream der bürgerlichen Medien - Krieg halten sie wieder für unvermeidlich und notwendig.

Als inhaltliche Gegenveranstaltung zur Forts. S. 2

Einladung zur

Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern der DFG-VK

am 12.4.2008 in Nürnberg, Beginn: 11 Uhr
im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-St. 6, 90429 Nürnberg.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der DFG-VK in Bayern. Gäste sind willkommen. Wir bitten um Anmeldung per mail an bayern@dfg-vk.de oder schriftlich, Adresse s. S. 4. Anträge an die LMV müssen bis zum 27.3. bei der Landesgeschäftsstelle eingehen.

Tagesordnung (vorläufig)

1. Konstituierung
2. Berichte des LandessprecherInnenkreises
3. Anträge
4. Wahlen zum Landessprecherkreis, Vertretung im Bundesausschuß u.a.

14.00 bis 17.00 Uhr: Workshop:

Lobbyarbeit konkret

am Beispiel der Kampagne:

„unsere Zukunft atomwaffenfrei“

In Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK Bayern. Referent: Tobias Bollinger, Mitarbeiter im Europäischen Jugendnetzwerk für atomare Abrüstung und in der Friedenswerkstatt Mutlangen.

Infos zum Workshop umseitig

17.15 bis 18.00 Uhr: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Anregungen für die Weiterarbeit der DFG-VK Bayern



Kundgebung und Demo gegen die "Sicherheits"-konferenz am 9.2.2008 in München. Das Munich American Peace Committee hat vor 7000 DemonstrantInnen eine „Frieden- durch- Überzeugung“ Auszeichnung an den US- Irak- Veteran Chris Capps übergeben, welcher vor seiner Versetzung nach Afghanistan aus dem US- Stützpunkt in Darmstadt geflohen ist. (Chris musste nicht ins Gefängnis gehen!)

Einladung zum Workshop
Lobbyarbeit konkret
 am Beispiel der Kampagne
**"unsere zukunft -
 atomwaffenfrei"**

Ausgangspunkt: Die Kampagne „unsere zukunft – atomwaffenfrei“. Sie fordert: Ein atomwaffenfreies Deutschland bis spätestens 2010- als Teil einer Welt ohne Atomwaffen. Sie ist im Sommer 2007 mit verschiedenen Aktionen gestartet. Damit soll der Druck auf die Politik intensiviert werden, Deutschland zur atomwaffenfreien Zone zu erklären. Die Chancen dafür werden zunehmend besser. Es gibt neue Initiativen zur Abschaffung der Atomwaffen im Rahmen der UNO.

Alle Oppositionsparteien im Deutschen Bundestag haben mittlerweile Anträge an die Bundesregierung zum Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland gestellt. Die Grünen haben auf ihrem Parteitag im November die Kampagne offiziell unterstützt. Die SPD hat ein atomwaffenfreies Deutschland als Ziel in ihrem Hamburger Programm verankert.

Auf einen Brief der Kampagne an alle Abgeordneten haben mittlerweile Abgeordnete aus fast allen Fraktionen (bis auf die CDU) positiv reagiert.

Infos: www.atomwaffenfrei.de

Der Tenor dabei lautet: Ein atomwaffenfreies Deutschland würde Dynamik in die weltweiten notwendigen nuklearen Abrüstungsbemühungen bringen. Das Thema Atomwaffen abschaffen ist in 2008 auch ein Schwerpunkt im Rahmen der Kampagne "Schritte zur Abrüstung" der DFG-VK.

Der Workshop soll Argumente und Methoden im Umgang mit diesem Thema liefern. Der Workshop findet in zeitlicher Verbindung mit der Landesversammlung der DFG-VK statt, ist aber offen für alle Interessierten.

Der Referent: Tobias Bollinger, Student, Mitarbeiter im Europäischen Jugendnetzwerk für atomare Abrüstung (BANg), Friedenswerkstatt Mutlangen; Jugendreferent für die Kampagne „unsere Zukunft - atomwaffenfrei“; Referent des Projekts: Atomwaffenpolitik: lernen - erfahren - mitgestalten.

Anmeldung erbeten: bayern@dfg-vk.de

sog. Sicherheitskonferenz hat sich in den letzten Jahren die Internationale Friedenskonferenz in München etabliert. Die DFG-VK und das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk waren daran maßgeblich beteiligt. Die Friedenskonferenz will die Alternativen zu Krieg und Aufrüstung bekannt machen: Entmilitarisierung, Schritte zur Abrüstung, Stärkung der Zivilgesellschaft, zivile Bearbeitung von Konflikten, Beachtung und Stärkung des Völkerrechts und eine Politik die auf Ausgleich und Gerechtigkeit zielt.

Kleine Erfolge: Die Stadt München gibt seit zwei Jahren keinen Empfang mehr für die TeilnehmerInnen der Sicherheitskonferenz, sondern Bürgermeister

Monatzeder bezeichnet in seinem Grußwort unsere Friedenskonferenz als die eigentlich notwendige Konferenz. Noch haben wir es nicht geschafft, mit den Aussagen der Friedenskonferenz in die Politikteile der Zeitungen zu gelangen - wir werden aber als lokales Phänomen immerhin beachtet. Das soll uns ein Ansporn sein, im nächsten Jahr wieder mit einem Programm mit hochkarätigen SprecherInnen anzutreten. Ermöglicht wird die Friedenskonferenz durch viele kleine Spenden aus der Friedensbewegung und durch die Mitgliedschaft der DFG-VK!

Thomas Rödl,
 Sprecher der DFG-VK Bayern



Adela Jureckova, Prof Hans-Peter Dürr, der Moderator, Reiner Braun, General a.D. Hermann Hagena, Wolfgang Schlupp-Hauck (v.l.n.r.)

Atomraketen - Abwehren oder Abschaffen?

Das war der Titel der aktuellen Diskussionsrunde im Rahmen der internationalen Friedenskonferenz am 9.2. im Münchner Gewerkschaftshaus. Alle Beiträge zur diesjährigen Friedenskonferenz werden wir in den nächsten Wochen unter: www.friedenskonferenz.info einstellen. Eine Dokumentation mit allen Beiträgen und Berichten aus den Diskussionsrunden ist in Arbeit. Das Thema Raketenabwehr ist seit einigen Monaten wieder von neuer Aktualität. Präsident Bush will vor seinem Abgang im nächsten Jahr die Menschheit mit einem weltumspannenden System der Raketenabwehr beglücken.

Dazu soll in Tschechien eine Radarstation und in Polen eine Basis für Abwehrraketen errichtet werden. Die Fähigkeit zur Raketenabwehr ist Teil einer Überlegenheitsstrategie und ein Schritt zur militärischen Beherrschung des erdnahen Weltraums. In dieser Einschätzung waren sich die Podiumsteilnehmer einig.

Wir hatten Adela Jureckova (auf dem Bild ganz links) von der tschechischen Initiative "ne zakladnam" - "Nein zu den Militärbasen" eingeladen.

Adela Jureckova berichtete über die Vielzahl der Aktivitäten dieser Initiative, ein Zusammenschluß von 60 Organisationen und Einzelgruppen. Sie erzählte auch von der Taktik der großen Parteien im Umgang mit den engagierten BürgerInnen, von den Versu-

Fortsetzung "Atomraketen"

chen der Massenmedien, die Bewegung totzuschweigen. Trotzdem seien 70 % der BürgerInnen gegen den Bau der Radarstation in Brdy. Sie nannte drei wichtige Argumentationen aus der tschechischen Diskussion:

Erstens: Demokratie: Die Radarstation soll gegen den Willen der Mehrheit durchgesetzt werden - diese fordert aber eine Volksabstimmung.

Zweitens: Souveränität: Die BürgerInnen wollten kein Werkzeug der US-Militärpolitik werden.

Drittens: Weltpolitik: Die Raketenabwehr schafft neue Spannungen zwischen Rußland und den USA. Doch eine neue Konfrontation sei weder im Interesse der Welt noch der Tschechen.

Gemeinsam und in internationaler Zusammenarbeit hätten die Menschen aber eine Chance, die Militärprojekte zu verhindern.

Soweit Frau Jureckova.

Die Kampagne "atomwaffenfrei 2010" will in den nächsten Monaten mit vielen Aktionen wieder ins Bewußtsein rufen, daß in Deutschland noch 20 Atombomben der USA lagern. Die

Bundesrepublik Deutschland soll auf die "atomare Teilhabe" verzichten und die USA zum Abzug dieser Bomben auffordern. Eine Umrundung des Fliegerhorstes Büchel in der Eifel (Rheinland-Pfalz), wo die Bomben lagern, ist mit großer Beteiligung geplant (30.8.).

Notwendig ist jetzt ein vertragliches Verbot aller weitreichenden Raketen-systeme. Statt einer neuen Rüstungsrunde kann dadurch die Raketenabwehr überflüssig gemacht werden.

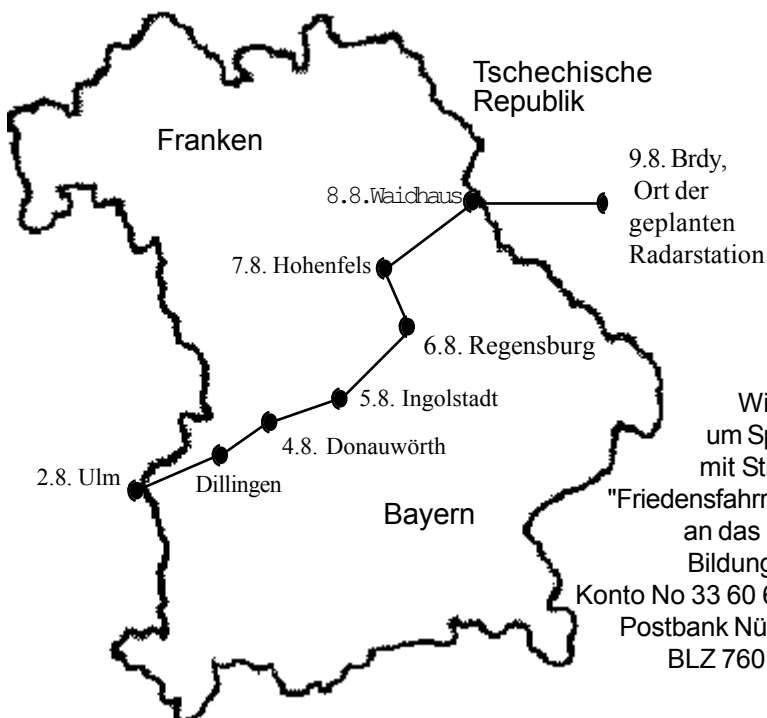
Die "offiziellen" Atom-mächte sind gefordert, ihre Verpflichtung zur Abrüstung, die sich aus dem Atomwaffen-sperrvertrag ergibt, ernst zu nehmen.

Die DFG-VK Bayern plant, die dies-jährige Friedensfahrradtour zum geplanten Standort der Radarstation in Tschechien zu führen.

Ein internationaler Aktionstag am 9.8. soll die Solidarität der BürgerInnen in Europa gegen Aufrüstung und Krieg deutlich machen. Wie kann dieser Aktionstag aussehen? Darüber beraten wir in den nächsten Wochen mit den FreundInnen von "ne zakladnam". Für die Fahrradtour suchen wir Mit-radlerInnen, BegleitfahrerInnen und jegliche Art von Unterstützung.

Infos zur Tour im Internet unter www.schritte-zur-abruestung.de

Voraussichtlicher Ablauf der Friedensfahrradtour 2008



Wir bitten um Spenden mit Stichwort "Friedensfahrradtour" an das H-M-V-Bildungswerk, Konto No 33 60 68 851, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85

Danke!

Deadly Dust – Todesstaub

Video-Dokumentation eines Kriegsverbrechens.

Ein Frieder F. Wagner Film (93 Min.)
Mit: Prof. Dr. Siegwart-Horst Günther
Buch und Regie: Frieder F. Wagner

Es war der aus Sachsen stammende Tropenarzt und Epidemiologe Dr. Siegwart-Horst Günther, der 1991, nach dem Golfkrieg im Irak, zum ersten Mal auf die höchst gefährlichen Folgen von sogenannter Uranmunition hingewiesen hat, die dort im Krieg damals tonnenweise verschossen worden war.

Prof. Günther waren zu dieser Zeit im Universitätskrankenhaus von Bagdad Menschen mit unbekanntem Krankheitssymptomen aufgefallen, die er in 40 Jahren Arbeit in dieser Region bisher nie gesehen hatte. Dabei entdeckte er auch viele entsetzlich missgebildete Säuglinge und Kinder, die meistens nicht lange lebten, und dokumentierte diese Fälle. Nach dem dann bei verschiedenen Golfkriegsveteranen und ihren Kindern ähnlich unheilbare Krankheitssymptome auftraten wie bei den Irakischen Soldaten und ihren Kindern, war für Günther und vielen andere Wissenschaftlern der Fall klar: Die Anwendung dieser hochtoxischen und radioaktiven Munition, die auch in Bosnien, im Kosovo und Irakkrieg 2003 wieder zum Einsatz kam und so inzwischen Hunderttausende schädigte, ist ein Kriegsverbrechen! Nato und Pentagon leugnen bis heute diese Zusammenhänge.

Der Film begleitet Prof. Günther noch einmal in den heutigen Irak und in den Kosovo. Die furchtbaren Folgen der Urangeschosse und Bomben sind die wohl unbequemste Wahrheit überhaupt. Mit dem Wind wird der Todesstaub um die ganze Welt getragen.

Bestellung der DVD:
Ochowa – Wagner Filmproduktion
Severinstr. 54 a, 50678 Köln
Tel: Fax: 0221/ 322 518
Mail: ochowa-film@t-online.de

In der Landesgeschäftsstelle sind noch die Broschüren von Horst-Siegwart Günther "Uran- Geschosse" (3. Auflage von 2002) erhältlich.

Bestellung: bayern@dfg-vk.de

Ostermärsche in Bayern

Augsburg

Motto: Krieg ist Terror!

22.3. 08, 11.30 Uhr Königsplatz

Es sprechen Vertreter der Augsburger Friedensinitiative (AFI) und DFG-VK, Frauenprojektehaus, attac und der VVN/BdA. Musikalisch wird die Kundgebung mit Liedern von Gerda und Sonja umrahmt. Um ca. 12:30 Uhr beginnt die Demonstration durch die Augsburger Innenstadt. Bei der Kundgebung werden die AFI, attac, DFG-VK, Linkspartei, Pax Christi, SDAJ und VVN/BdA mit Infoständen vertreten sein. Infos:

www.augsburger-friedensinitiative.de

Nürnberg

Kriege beenden – Frieden erreichen – Aktiv werden!

Auftakte:

Ansbach: Samstag, 22.03.08, 14.30 Uhr Martin Luther Platz,

15.45 Uhr Meinhardswinden, Barton-Barracks; 17.00 Uhr Schloßplatz

Erlangen: Samstag 22.03.08, 11.00 Uhr Hugenottenplatz

Nürnberg-Nordost: Montag, 24.03.08, 13.30 Uhr, Olof-Palme-Platz;

Nürnberg-Südstadt: Montag, 24.03.08, 14.00 Uhr, Kopernikuspl.;

Abschlusskundgebung:

Montag, 24.03.08, 15.00 Uhr, Platz vor der Lorenzkirche

<http://www.friedensforum-nuernberg.de/aktuell.htm>

Würzburg

Motto: Wir sind wieder wer! Deutsche Soldaten und deutsche Waffen weltweit im Einsatz!

Forts. Ostermärsche

22. 3. 2008, 11.00 Uhr, am Mainfrankentheater Würzburg; Demonstration durch die Würzburger Innenstadt mit Schlusskundgebung am Barbarossaplatz.

Der Ostermarsch Würzburg/Schweinfurt wird dieses Jahr von Ökopax e.V. Würzburg, attac Würzburg, Schweinfurter Friedensratschlag und der Gruppe Schweinfurt/Würzburg der Deutschen Friedensgesellschaft (DFG/VK) ausgerichtet.

Es sprechen Dr. Armin Meisterernst (Ökopax e.V.) zu Rüstungsexport und weltweiten Einsätzen deutscher Soldaten und Jürgen Wilk (Schweinfurter Friedensratschlag, DFG/VK) zur Rolle Deutschlands im türkisch/kurdischen Konflikt.

Abfahrt mit Bus oder PKW: 9.45 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 2, 97421 Schweinfurt; Kontakt: DFG/VK-Büro, Gabelsbergerstr.1, 97421 Schweinfurt, Tel. 09721/185555 (AB), Fax. 09721/28723; e-mail: sobima@t-online.de und Marian Janka Tel. 09721 / 60 535 61 sw@dfg-vk-sw.de

München

**Völkerrecht statt Faustrecht!
Keine Militäreinsätze nach Außen
und im Innern!
Gegen Sozialabbau und
Demokratieabbau!**

22.03.2008, 11.00 Uhr

Auftakt Orleansplatz,

Demo zum Marienplatz, Kundgebung 12.30, mit Paul Kleiser, Angelika Lex und Walter Listl.

Aktuelle Informationen im Internet unter: <http://www.muenchner-friedensbuendnis.de/>

Forts. Ostermärsche

Traunstein

Der Ostermarsch in Traunstein findet am Sa 22.03.08 statt und beginnt um 11.00 Uhr auf dem Traunsteiner Stadtplatz. .

Termine

Erlangen

11. 04. 2008, Pacellihaus, 19:30 Uhr

Vortrag und Diskussion mit dem Offizier Florian Pfaff „**Kriegsdienstverweigerung für den Frieden - "Primat des Gewissens"**“, er ist bekannt durch seine Befehlsverweigerung der indirekten Mitwirkung am Irak-Krieg 2003 und Gerichtsurteilen dazu. Veranstalter: Institut für Medienverantwortung, Kathol. Erwachsenenbildung; unterstützt von der DFG-VK Gruppe.

Infotisch beim verkaufsoffenen Sonntag „**Erlanger Frühling**“ zusammen mit anderen Kulturvereinen auf dem Schlossplatz am Sonntag, 6. April ab ca. 11 - 16 Uhr www.fen-net.de/bfg/kdvtipp.html

München

"Ich bin ein Deserteur!"

Lesung aus dem Buch des US-Deserteurs Joshua Key

17.3., 20.00 Uhr im Club Voltaire, Fraunhoferstr. 9, RGB

DFG-VK München in Zusammenarbeit mit Club Voltaire u. H-M-V-Bildungswerk

PAX AN

Herausgegeben von der Deutschen Friedensgesellschaft/ Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern, in Zusammenarbeit mit den Jugendclubs Courage in der DFG-VK V.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK Schwanthalerstr. 133, 80339 München.

Tel: 089 - 89 62 34 46,
Di, Mi, Do 11.00 - 17.00 Uhr.
e-mail: bayern@dfg-vk.de
Internet: www.dfg-vk.de/bayern

Wir bitten um Spenden (abzugsfähig) für das Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk der DFG-VK Bayern!
Konto Nr. 33 60 68 - 851,
Postbank Nürnberg BLZ 760 100 00



DFG-VK
Deutsche
Friedensgesellschaft
Vereinigte
KriegsdienstgegnerInnen